

Municipal Water Supply and Sewage Disposal, Prishtina, Kosovo – Erneuerung der Trinkwasseraufbereitungsanlage (WTP) Badovc

Die Regionale Wasserversorgungsgesellschaft der Stadt Prishtina (RWC) der Republik Kosovo muss zur Aufrechterhaltung der Trink- und Abwasser Versorgung zwingend Erneuerungsmaßnahmen an den verschiedensten Anlagensystemen (Aufbereitung, Netz, Kläranlage) durchführen. Die Finanzierung des Gesamtprojektes erfolgt durch eine Kooperation der KfW Bank aus Deutschland und der Republik Kosovo. Die Lahmeyer International GmbH (LI) erhielt von der KfW Bank den Auftrag für die Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung der gesamten Erneuerungsmaßnahmen. Die Hydroprojekt Ingenieurgesellschaft mbH (HPI) wurde von LI im Rahmen dieses Projektes für die Bearbeitung der erforderlichen Erneuerungsmaßnahmen der WTP Badovc innerhalb der Inception Phase und der Design Phase beauftragt.



Bestand: Flokkulator Nr. 1 bei Reinigungsarbeiten

Erneuerungsmaßnahmen der WTP Badovc innerhalb der Inception Phase und der Design Phase beauftragt.

Die 1962 errichtete Trinkwasseraufbereitungsanlage (WTP) Badovc bereitet Oberflächenwasser aus dem Stausee Badovc in einer Leistung von maximal 38.000 m³/d auf. Mit einer Jahreskapazität von bis zu 13,0 Mio. m³/a werden rund 25 % der Trinkwasserversorgung des Großraums Prishtina sichergestellt. Dieser Bedarf kann ausschließlich über die WTP Badovc bereitgestellt werden. Die Anlage wurde seit Inbetriebnahme nur in Teilbereichen geringfügig erneuert bzw. instand gesetzt. Eine Erneuerung der teilweise nicht mehr funktionstüchtigen, veralteten bzw. in einem sehr schlechten Zustand befindlichen Aufbereitungsanlage ist

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit unabdingbar.

Die Aufbereitungsanlage setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Anlagenkomponenten zusammen:

- Stausee Badovc mit einem Nutzvolumen von 26,0 Mio. m³
- Rohwasserpumpstation mit 4 Hochdruckpumpen (rd. 1.800 m³/h)
- Offene Belüftungsanlage
- Schacht zur Dosierung von Aluminiumsulfat und Kaliumpermanganat mit dazugehörigen Ansetzstationen
- 2 Flokkulatoren zur Sedimentation
- Filterhalle mit 6 offenen Stahlbeton-Sandfiltern und Filtergalerie
- Dosieranlage für Chlordioxid

- Spülwasserpumpen mit Zwischenbehälter, Spülluftgebläse
 - Rohrleitungssystem, bis DN 1200, Stahl mit Zementinnenauskleidung
 - Elektrotechnische Ausrüstung (kein automatischer Betrieb der Anlage möglich)
 - Messtechnik nicht betriebsfähig
 - Reinwasserbehälter (derzeit in Bau)
- HPI wurde mit dem Design der komplett zu erneuernden Filteranlage (zukünftig Mehrschichtfilteranlage), der Dosierstationen, der Erneuerung der mechanischen Ausrüstung der Flokkulatoren und der Erstellung der Datenliste für das SCADA-System beauftragt. Im November 2011 erfolgte vor Ort die erforderliche Datensammlung und Abstimmung mit dem örtlichen Personal. In Abstimmung mit LI und der KfW Bank erfolgt im Januar 2012 der inception report sowie bis März



Bestand: im Krieg zerstörtes Rohwasserpumpwerk 2

2012 die Erstellung des final design mit Leistungsverzeichnis.

Peter Bacher,
RB West – Bad Vilbel